Rubber als geilen Fetisch entdeckt - von Norbert Essip - Teil 5
Original 02/2020 - neu bearbeitet und geändert - April 2025

Drei Kerle in Gummi hatten sich einen geilen Spaß gegönnt. Jan, der noch nicht lange etwas mit Gummi gemacht hatte, hat es besonders genossen. Denn zu Anfang war er froh, dass er den Edmund kennengelernt hat, mit dem er dann nicht nur bei ihm zuhause etwas mit den tollen Rubbersachen gemacht hat. Sie waren am Tag danach rausgefahren, wo sie es im Wald auf einer Wiese ebenfalls mit Gummi gemacht haben. Da war dann Torsten dazu gekommen und sie hatten auf der Wiese noch zu dritt weitergemacht. Später waren sie dazu in einem Szene-Club gegangen und hatten dort im Darkroom eine geile Session abgezogen. Torsten hatte ihn dort sogar gefistet und auch Edmund hatte alle geilen Dinge mitgemacht. Nun lagen sie bei Edmund zu dritt im Bett und schliefen sich erst mal aus.

Nach Stunden wurden sie langsam wieder wach und fühlten sich recht gut erholt, weil sie nicht nur zu dritt geschlafen hatten. Es hatte sicher auch damit zu tun, dass sie den geilen Abend mehr als genossen haben, der sie sicher auch müder gemacht hatte. Kuscheln ist auch was schönes. - Noch auf dem Bett liegend sagte sie fast einstimmig, dass sie jetzt erst mal ordentlich pissen müßten. Da sie noch ihre Gummisachen vom gestrigen Tag trugen, (was für Jan ungewöhnlich ist, mit was anderen als einen normalen Schlafanzug zu schlafen) konnten sie es gleich an Ort und Stelle laufen lassen. Sie lagen ganz entspannt auf dem Bett und taten scheinbar nichts. Jeder ließ seine Blase aber auch nicht vollständig leerlaufen, denn sie dachten daran, dass sie sicher später noch mal einen geilen Spaß haben werden, und da würden sie noch mehr pissen wollen. Geil waren sie sicher auch, aber nur jetzt hatten sie Hunger auf was Essbares. Es war also noch kein Sexhunger, der kam sicher später dazu. - Edmund machte für sie ein großes Frühstück. Vorübergehend hatten sie sich auch ihre Gummisachen ausgezogen. Sie wollten ihrer Haut erst mal eine Erholung gönnen. Sie waren ja schon fast den zweiten Tag in Gummi. Nackend liefen sie dann durch die Wohnung, bis das Essen fertig war. Duschen? Daran dachte jetzt noch keiner. Sie wollten auch diesen Tag noch ihren Spaß mit Gummi haben. Und dazu gehört es für sie auch, dass ihre Körper und alles andere geil riecht. Torsten hatte auch schon wieder eine Idee! Flüsternd fragte er Edmund, ob er noch die Tablette hätte, die er mal besorgt hätte. Edmund grinste, als ihn Torsten danach fragte. Edmund ahnte was er vorhat. Nur Jan sagte sie davon nichts, denn ihm wollte sie diese Tabletten heimlich geben. Sie selber bereitet sich auf andere Weise vor, was sie Jan aber auch nicht zeigten. Es war nun ihr Geheimnis, welchen Sinn und welche Wirkung diese Tablette haben wird. - Das Frühstück genossen sie in aller Ruhe. Jeder aß mehr als reichlich und trank Kaffee. Beim Essen verkündigte Torsten, dass sie gleich noch mal zu der Wiese raus fahren werden. Jan wollte wissen, was sie dort noch mal machen würden. Aber Torsten sagte nichts Außer, das es dort etwas sehr Schönes zu sehen und zu erleben gab. Etwas was nur Wenige kennen, obwohl es nicht nur ein interessanter Ort ist, denn man auch ohne es mit etwas Sexuellen zu verbinden ganz toll finden wird.

Jan war neugierig, als freute er sich darauf, das zu sehen und zu erleben. Einen Ausflug, mit wandern, das wäre auch mal was schönes an einem Sonntag. Direkt nach dem Frühstück hatten sie sich wieder in Gummi gepackt. Als sie später das Haus verließen, hatte sie sich über ihre Gummisachen nur einen Stoff-Overall gezogen, wie ihn Arbeiter tragen. Dazu recht hohe Waders, was recht ungewöhnlich Wirkte bei diesen sommerlichen Temperaturen. Darum sahen sie die wenigen Leute, die sie trafen auch verwundert an. An einem Sonntag in dreckigen Sachen rumlaufen, das war schon ungewöhnlich. Aber sie drei konnte ja auch Arbeiter sein, die irgendwo jetzt noch arbeiten müssen. - Mit dem Auto fuhren sie zur Wiese und machten es sich dort in der kleinen Hütte am Rand der Wiese gemütlich und tranken was. Später holte Torsten

aus dem Wagen andere Gummisachen. Sie sahen wie Tauchersachen aus. Torsten hatte sie tatsächlich von der Army bekommen. Jan fragte, ob sie die wirklich so öffentlich auf der Wiese tragen wollten. Es gab hier doch kein Meer, oder einen Fluss, in den man abtaucht... - Torsten merkte die Ungeduld und beruhigte ihn mit den Worten. “Warte doch ab, wir gehen noch woanders hin. Aber erst mal ziehen wir das an und gehen dann so rüber, wo es nicht nur noch schöner ist...” - Das schwere Gummi engte sie noch mehr ein, als sie es anzogen, vor allem als sie drei dazu noch Tauchermasken über den Kopf aufsetzten. Durch die Öffnung, wo normalerweise die Luft reinkommt, hörte man sie deutlich schnaufen. Für Jan hatte Torsten noch etwas, was er nicht sofort bemerkte. Er nahm eine Flüssigkeit und träufelte es auf den Filter. Drehte ihn dann auf die Öffnung. Jan mußte durch diesen Filter die Luft atmen, was schon schwer genug war. Wie er nun die Luft in seine Lungen saugte, wurde ihm plötzlich etwas schwindlig. Torsten hatte etwas Poppers in den Filter gekippt. Es machte Jan nicht nur benommen, sondern ließ ihn auch noch wie in Trance bewegen. Aber dieses Gefühl der Benommenheit, das mochte er.

Sie gingen sie über die Wiese und kamen an einer hohen Felswand an. Das dort eine versteckte Grotte ist, das wissen nur wenige. Einst war das ein Zugang zu einem Bergwerk. Dieses Bergwerk, das wird seit Jahren nicht mehr genutzt, und ist somit auch eigentlich nicht mehr frei zugänglich. Nur wer es kennt, der weiß, da kann man noch rein. Denn der Stollen war mit Wasser vollgelaufen. Eigentlich ein schöner Ort, den gelegentlich, aber doch unerlaubt Sporttaucher oder andere nutzen, die von diesem Ort wissen, die dort ihre Tauchübungen machen, oder was anders. - Und sie drei wollten hier nun mit ihrem neuen Spaß beginnen. Zunächst gingen sie auch nur ins Wasser und sahen sich um. Es war wirklich ein schöner Anblick. Nur Jan bekam davon schon fast nichts mehr mit, denn recht abrupt setzte die Wirkung der Tablette ein, die man ihm in den Kaffee getan hatte. Jan stand knietief im Wasser und griff sich immer wieder an dem Bauch. Dazu hörte man ihn immer heftiger durch den Filter die Luft ansaugen, was die Wirkung aber noch mehr förderte. Jan wollte aus dem Wasser raus rennen, wie er ein heftiges Rumoren in seinem Magen spürt. Man kennt das, wenn man sehr lange nicht aufs Klo gegangen war. Man spürt wie es nicht nur im Magen grummelt, man weiß auch, es drängt im Darm und das will jetzt raus, egal wie... und das wollte Jan schnell hier irgendwo in der Grotte machen. Bevor er weggehen konnte, hielten ihn Torsten und Edmund fest. Sie wußten, was jetzt passiert, schließlich wirkte es bei ihnen genauso. Jan versuchte sich zu wehren. Er war ganz verzweifelt und murmelte etwas. Was durch die Maske nicht zu verstehen war. Auf einmal blieb er stehen und tat nichts mehr. Jetzt mußte es passieren, das wußten die beiden anderen. Man hatte ihn ein Abführmittel gegeben. Jetzt quoll, ohne das er es noch verhindern konnte, sein ganzer Darminhalt raus. Er war ja nun mal auch schon seit mehr als zwei Tage nicht kacken gewesen. - Weil er in Gummi steckte, drückte sich der ganze Brei recht schnell bis zu seinen Beinen durch. Da er dabei auch seine Pisse abließ, stand bald eine matschige Brühe in seinen Stiefel. Jan fühlte sich vollkommen erleichtert und entspannt. Erst jetzt spürte er auch wie sein Schwanz anschwoll. Jan dachte daran, dass er mal gelesen hatte, wie man sich auch mit Scheiße einen geilen Spaß gönnen kann. Hatten es Edmund und Torsten so gewollt, dass er sich einkackt? Er wurde Zusehen geiler. Viel Platz hatte sein Schwanz nicht, um noch größer zu werden. Dennoch Edmund und Torsten bemerkten auch das. Warfen ihn jetzt zu Boden, so dass er fast völlig im Wasser lag. Nur noch der Filter war zu sehen. Die beiden nickten sich zu und machten mit ihren Plan weiter. Beide hatte sich schon Zuhause ein Klistier gesetzt und damit die Brühe im Arsch bleibt, mit einem Buttplug ihren Darm verschlossen. Torsten setzte sich über den Kopf von Jan, Edmund hockte sich über seine Hüfte. Torsten schraubte den Filter ab, öffnete dann an seinem Gummianzug hinten eine Klappe, hockte sich über Jan und zog seinen Plug raus. Sofort ergoß sich eine braune Brühe aus seinem

Arsch, direkt in die Filteröffnung. Jan hatte das erst nicht genau bemerkt, was die beiden da machen. Aber jetzt quoll ihm die flüssige Kackbrühe ins Maul. Er mußte es schlucken. Teilweise sickerte die Brühe unter das Gummi, so dass er auch noch mit diesem stinkigen Brei eingesaut wurde.

Edmund hockte über den Schritt von Jan und öffnete dort ebenfalls eine Klappe. Sofort stellte sich der Schwanz auf. Edmund beachtet es noch nicht, denn auch er wollte seinen Darm leeren. Machte auch seinen Gummianzug hinten auf und hockte noch tiefer. Fast berührte dabei der Steife von Jan seinen Arsch. Nur er wollte jetzt noch nicht gefickt werden. Edmund zog auch seinen Plug raus und sofort schoß die Brühe aus seinem Arsch. Das meiste landete auf dem Schwanz von Jan. Die restliche Brühe sickerte dann ebenfalls unter das Gummi. Jetzt lag Jan vollständig in einen Saft aus Pisse und Scheiße. Und er war geil. Zu gerne hätte er sich seinen Schwanz gewichst. Edmund wußte es. Wie sein Darm leer war, stand er kurz auf und nahm wieder mal seinen besonderen Gummi Pariser. Rollte ihn über den Schwanz von Jan, wichste ihn kurz an und hockte er sich über den Schwanz. Zog seine Arschbacken weit auseinander und gingen direkt über den Ficker in Position. Setzte sich auf dem Kolben, der ihn direkt anbohrte. Wie er drinsteckte, hob er langsam seine Hüfte an, um sie gleich wieder runter zu drücken. Bald hatte er einen Takt gefunden, wo er sich nun richtig ficken lassen konnte. - Derweil war auch Torsten so weit. Er hatte sich auch ausgekackt und griff nach seinem Schwanz. Massierte ihn erst noch durch das Gummi ab, bis er als volle Latte das Gummi ausbeulte. Torsten hätte sich am liebsten gleich so einen Abgang besorgt. Ihm machte es nun mal Spaß voll ins Gummi zu spritzen, bis der Schwanz dabei noch glitschiger wird. Holte ihn nun aber doch raus. Zog die Maske von Jan ab und stopfte seinen nassen Kolben in den Mund rein. Das sein Gesicht bereits völlig mit der Kackbrühe eingesaut ist, das beachtete Torsten nicht weiter. Öffnete nur noch mit seinem Finger das Maul weiter und ließ seine in Gummi steckenden Finger im Maul kreisen. Jan würgte etwas, weil die Finger bis zu seinen Rachen eindrangen. Nur er konnte jetzt sowieso nichts ändern, außer es zu genießen, wie ihn die zwei Kerle benutzen. Torsten war mit seiner Vorarbeit zufrieden. Hockte sich nun in passender Stellung über Jan und stieß seinen harten Schwanz ins Maul. Sofort begann er damit Fickbewegungen zu machen. Torsten fickte ins Maul und bekam so seinen Spaß. Edmund ließ sich ficken und gönnte somit Jan von zwei Seiten seinen Spaß. Und damit auch sein Schwanz etwas davon hat, wichste er ihn sich selber. Das was sie in der Grotte machten, das war ein geiler Drei, wie sie ihn nicht in der Szene haben können.

Einige Minuten genossen sie ihr geiles treiben, dann spürte Edmund wie sich der Schwanz in seinen Arsch noch mehr vergrößerte und immer mehr zuckte. Es war das Zeichen, das es Jan bald kommt. Jan lag ja auch nicht mehr nur da, sondern er hob immer schneller seine Hüfte an, um den Arsch, den er fickte sollte, um das Tempo noch mehr zu steigern. Edmund wichste seinen Schwanz schneller und lud seine Soße ab. Im selben Rhythmus wie er abspritzte, zog er auch seine Arschmuskeln zusammen. Das brachte Jan endgültig zum Höhepunkt. Sein Glibber schoß ins Gummi rein. Der erlösende Schrei wurde dabei unterdrückte, weil Torsten auch noch die letzten Stöße ins Maul machte und lud dabei sein Sperma ins weit aufgerissene Maul rein. Jan verschluckte sich an der Menge und kotzte es teilweise wieder aus. Torsten hatte sich so schnell auf Jan geworfen und dabei direkt seinen Mund auf den Mund von Jan gedrückte, das der Glibber nicht weit kam. Torsten leckte ihn förmlich aus dem Mund raus. Seine eigene Soße und noch den anderen Saft, der hier hing. Edmund erhob sich und sah die beiden im Wasser liegen und die sich knutschen. Leicht wütenden warf er sich daneben ins Wasser, so dass beide voll mit Wasser und Schlamm eingesaut wurden. Torsten warf sich sofort auf Edmund und zu zweit wälzten sich dann im Dreck. Jan blieb für einen Moment unbeobachtet. Rappelte er sich hoch und bekam so erst die ganzen Ausmaße der Sauerei zu spüren. In seinen Gummianzug

stand die Brühe schon bis hoch zu den Knien. Von dem Gewicht konnte er kaum gehen. Aber er versuchte es dennoch. Stellte sich über die beiden, die sich noch immer im Schlamm wälzten. Zog sich das Gummi vom Schwanz und hielt ihn locker in der Hand. Konzentrierte sich und dann schoß ein dicker Strahl Pisse auf die beiden nieder. Beide merkten es und drehten sich so, dass sie ihn voll abbekamen. Als sich Jan ausgepißt hatte, ließ er sich fallen. Jetzt lagen sie wieder zu dritt im Schlamm. Wälzten sich weiter im Dreck. Man sah es ihnen an, dass sie viel Spaß hatten und sogar noch einen Rest an Geilheit. Doch zum Abgang brachte sie sich nicht mehr. Irgendwann lagen sie nur noch erschöpft in matschigem Wasser.

Jan spürte eine Hand, die ihn recht zärtlich streichelte. Es war die Hand von Edmund, der ihn jetzt zeigte, dass er auch liebevoll sein kann. Torsten störte dabei auch nicht weiter, denn er wußte, es ist sein Freund. Sex und Geilheit das teilten sie sich sicherlich noch öfter zu dritt. Doch nun wurde es Zeit sich von dem Dreck zu befreien. Er zog seine Gummisachen aus und sprang nackend in den tieferen Wasserbereich. Badete wie Gott ihn geschaffen hatte. Auch Edmund und Jan taten es dann so. - Als sie sich sauber fühlten und auch die Gummisachen einigermaßen gesäubert hatten, verließen sie die Grotte. Nackend liefen sie zur Hütte und genossen dort noch den restlichen Tag. Da sie außer dem Gummi nur noch die Overalls dabei hatten, fuhren sie auch nur damit bekleidet nach Hause. Dort verabschiedete sich Torsten von den beiden und fuhr wieder zu sich nach Hause. Jan stand etwas unschlüssig im Zimmer. Edmund merkte es und sagte deshalb “du kannst noch bleiben und wir Gönnen uns noch etwas. Hab da ein Video von meinem letzten Urlaub.” Jan sah Edmund verwundert an. Ein Urlaubsvideo? Nach dem Edmund erklärte, dass der Film auch etwas mit Gummi zu tun hat, willigte er ein zu bleiben. Da sie dabei recht nah zusammenrückten. Spürte sie erst recht, wie zärtlich und liebevoll sie noch immer zueinander waren. - Das Video lief an und Jan sah sich dieses Video an. - Zunächst sah es wie jedes anderes Urlaubsvideo aus. Schöne Landschaften und die Menschen die dort Urlaub machen. Edmund war erst nicht zu sehen gewesen, was daran lag, dass er selber den Film gedreht hatte. Dann sah man, wie Edmund mit einem Jeep irgendwo hinfahren wollte. Er bepackte den Jeep mit Sachen zum Surfen. Natürlich waren die Sachen aus Gummi. Was ein junger Spanier aus dem Hotel sah und dazu sagte “so einen Anzug habe ich auch.” Noch bevor Edmund den Spanier, der recht geil aussah, nachfragen konnte, was er damit meint, war er schon verschwunden.

Nun fuhr Edmund alleine los, eine Zeitlang ließ er die Kamera auf einem Stativ mitlaufen. - Dann an einer abgelegenen Bucht hielt er an und begann seinen Surfanzug anzuziehen. Dabei kam besonders gut sein geiler Körper zu gelten. Wie er fertig angezogen war, stellte er sich richtig vor die Kamera. Er sah geil aus! Edmund machte einen Schwenk mit der Kamera und zeigte das Meer, wo er nun surfen wollte. Plötzlich tauchte aus dem Wasser ein anderer Surfer auf. Wie Edmund auf den Surfer ran zoomte, sah man genau, dass der wohl auch einen Anzug aus Gummi trug. - Edmund wechselte die DVD und fragte dabei Jan, ob ihm das alles bisher gefallen hatte. Jan sagte ehrlich, dass er es zwar toll fand was er da sah. Aber er wollte wissen, was mit dem Spanier ist und wer der geile Surfer da zuletzt war. Edmund grinste und meinte “dann schau es dir an...” Beide machten es sich gemütlich auf dem Sofa und kuschelten sich noch mehr zusammen. Es gefiel ihnen beiden ihre Gefühle und Geilheit zu genießen, denn das Jan erregt ist, das zeigte sein halb Steifer Pisser, der die Hose beulte. Auch Edmund zeigte deutlich seine dicke Beule. Beide griffen sich daran und massierte sich ihren Schwanz ab. Küßten sich und streichelten sich liebevoll dabei. “OK, wir sollten jetzt noch das Video ansehen, bevor wir uns noch was anders gönnen...” Jan grinste zurück und sagte “Na dann zeig mal das Video.” - Das neue Video begann fast genauso wie das erste. Man sah den Strand und das Meer. Doch wie die Kamera schwenkte, kam ein Surfer ins Bild. Es mußte der Surfer aus

dem ersten Video sein. Es war derselbe Anzug. Der Surfer hatte auch bemerkt, dass ihn Edmund im Visier hat. Recht deutlich machte er Posen und griff sich sogar zwischen die Beine. Doch dann verschwand der Typ hinter Felsen. Kurz schwenkte die Kamera wieder über den Strand. Hier war erstaunlicherweise niemand sonst zu sehen. - Es gab eine Blende im Film und dann sah man, dass Edmund auch zu den Felsen gegangen war. Dort tauchte wieder der Surfer auf. Er lag in eine Kuhle und schien ganz offensichtlich auf Edmund zu warten. Wie er bemerkte, dass er ihn gefunden hat, begann der Typ ganz offensichtlich sich geil zu machen. Alleine wie er dalag, war ein geiler Anblick. Ganz ungeniert massierte es seinen Schritt ab. Wo immer mehr ein Schwanz zur Latte anwuchs. - Es gab eine kurze Pause im Film und dann sah man wieder den Surfer. Er stand auf einen Felsen und schien nur zum Meer raus zu sehen. Sein Anzug war offen und sichtbar hing sein Schwanz raus. Auf diesen Schwanz zoomte nun die Kamera. Da sah man es genau, dass dieser Schwanz pißte. Ein schöner kräftiger Strahl Pisse lief ab. Dann griff er an seinen Schwanz und begann ihn hoch zu wichsen. Wie er als Latte Abstand, sah man auch, dass er beschnitten ist. - Dann gab es wieder eine Blende. Nun sah man Edmund. Jetzt stand er auf diesen Felsen und sein Schwanz hing aus dem Anzug raus. Und auch er ließ einen dicken Strahl Pisse ablaufen. Anschließend wichste er auch seinen Schwanz zur Latte hoch. Dann endete erst mal das Video. Besser gesagt Jan fragte nun Edmund, ob er mit dem was gemacht hat. Edmund grinste und sagte “Klar habe ich, es war der Spanier aus meinen Hotel...” Jan wurde neugierig und wollte mehr wissen. Also erzählte Edmund nun noch das, was man nicht auf dem Video sehen konnte. Zumindest nicht beim ersten Mal. Aber das verriet Edmund noch nicht. - Edmund hatte diesen Surfer verfolgt, als er zu den Felsen gegangen war. Tatsächlich fand er ihn dort in einer Kuhle liegen. Das in dieser Kuhle auch Wasser stand, war da schon eher Zufall. Edmund legte sich dazu und beide kamen ins Gespräch. Irgendwann nahm Edmund wieder die Kamera in die Hand und wollte nur das Meer filmen. Richte die Kamera aufs Wasser und filmte. Dabei machte er einen Schwenk und bekam so den Spanier vor die Kamera. Der hatte sich hingestellt und einfach seinen Schwanz raus geholt. Er merkte, dass Edmund direkt auf seinen Schwanz die Kamera hielt. Also ließ er seine Pisse laufen, was eigentlich nur ein Spaß war. Er merkte, dass es Edmund gefiel. Darum wichste er seinen Pisser hoch. Edmund hatte seine Kamera ausgestellt, seinen Schwanz raus geholt und wichste ebenfalls. Dem Spanier gefiel es. Darum bat er Edmund, ob er ihn dabei auch filmen sollte. Edmund war es recht, denn sonst sind immer die anderen zu sehen. Stellte sich wie der Spanier gerade auf die Felsen. Wie dieser seinen Schwanz aufnahm, ließ er auch seine Pisse laufen. Kaum hatte sich Edmund ausgepißt, da hockte der Typ vor ihm und nahm sich den leicht tropfenden Schwanz in den Mund. Blies ihn so lange, bis er einen Abgang hatte. Das gleiche machte dann auch Edmund bei ihm, nur dieser wollte auch ficken werden. Recht schnell hatte Edmund seinen Arsch freigelegt und ließ sich hier in den Dünen ficken, bis er seine Soße in seinen Darm spritzte. - Diese Erzählung hatte Jan geil gemacht. Er massiert seinen Kolben durch den Overall ab... - Edmund war auch geil. Aber er sagte, dass er noch ein Video hat und dabei etwas Geiles passiert sei. - Das könnt ihr in der Fortsetzung lesen, das wird bestimmt noch mal richtig saugeil werden...